

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATS - SITZUNG

am: **Donnerstag, den 09. Juli 2020**

Ort: **Gemeindesaal Fügenberg**

Beginn: **20:00 Uhr**

Ende: **22:30 Uhr**

Zahl: **05/2020**

Anwesende:

Bürgermeister	Fankhauser Josef
Bürgermeister-Stellvertreter	Troppmair Helmut
Gemeindevorstand	Mag.iur. Fankhauser Andrä
Gemeindevorstand	Wildauer Hannes
Gemeinderat	Dipl.Jur. Mauracher Martin
Gemeinderat	Ing. Unterweger Josef
Gemeinderat	Emberger Andreas
Gemeinderat	Wörndle Thomas
Gemeinderat	Heim Bettina
Gemeinderat	Pfister Harald
Gemeinderat	Pfister Hanspeter
Gemeinderat	Gutsche Arno
Gemeinderat	Leo Robert

Weiters anwesend: 2 Zuhörer (Wetscher Florian,
Lämmerhofer Christian)

Schriftführer: GAL Steiner Bernhard

Entschuldigt waren: /

Nicht Entschuldigt waren: /

Die Einladungen an sämtliche Mitglieder des Gemeinderates erscheinen als ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich

Tagesordnung

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2020
2. Beschlussfassung A1 Kooperationsvertrag und Betriebsführungsvertrag LWL Competence Center
3. Beratung KWKW Finsingbach (Fassungsanlage Bauwerk) – Huber Franz
4. Beschlussfassung Änderung FWP und Neuerlassung BPL und ergänzender BPL – Huber Franz, GP 1250/1, 1250/2
5. Beratung Übernahme des Winterdienstes (Salzstreuung) durch die Gemeinde Fügenberg und Ausstattung der Schneepflüge mit GPS
6. Fernwärme Hochfügen
7. Heizwerk Pankrazberg – Schulsiedlung
8. Spielplätze Kindergarten und Pairfeld
9. Spielplatz Lamarkalpe – Hochfügen
10. Mitfinanzierung Blumentöpfe Hochfügen – TVB
11. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse
12. Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

13. Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Bürgermeister Fankhauser Josef begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates von Fügenberg. Sodann verliest er die Tagesordnung, welche vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wird.

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 10.06.2020, welches jedem Gemeinderat mittels E-Mail bereits übermittelt wurde, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und unterfertigt.

2. Beschlussfassung A1 Kooperationsvertrag und Betriebsführungsvertrag LWL Competence Center

Der vorliegende A1 Kooperationsvertrag und Betriebsführungsvertrag LWL Competence Center wurden im Vorfeld jedem Gemeinderat per Mail zur Kenntnisnahme zugestellt.

Nach kurzer Beratung wird der A1 Kooperationsvertrag (finale Version des Passive Sharing Vertrages), Version 1.0 / November 2019, abgeschlossen zwischen der Gemeinde 6264 Fügenberg, Pankrazbergstraße 1 als Nutzungsgeberin und der Firma A1 Telekom Austria AG, Lasallstraße 9, 1020 Wien als Nutzungsvernehmerin einstimmig beschlossen und vom Bürgermeister und 2 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates/Gemeindevorstandes unterfertigt.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
 0 Stimmenthaltungen

Weiters wird der Entwurf des Betriebsführungsvertrages LWL Competence Center (Angebot Entstörung Betriebsführung, Bereitschaft Vereinbarung STW Spleisstechnik West GmbH), abgeschlossen zwischen LWL Competence Center GmbH, Bruggfeldstraße 5/IV, 6500 Landeck und der Gemeinde 6264 Fügenberg, Pankrazbergstraße 1 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Von GR Dipl.Jur. Mauracher Martin wird ersucht, hinsichtlich Punkt D) Entgelt, Seite 6,7,8 des Betriebsführungsvertrages LWL Competence Center eine Kalkulation vorzulegen, welche jedem Gemeinderat zum besseren Verständnis und Kenntnisnahme übermittelt werden soll.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
 0 Stimmenthaltungen

3. Beratung KWKW Finsingbach (Fassungsanlage Bauwerk) – Huber Franz

Im Gemeinderat wird über das von Huber Franz errichtete KWKW Finsingbach (Fassungsanlage Bauwerk) in Hochfügen beraten und diskutiert. Das Bauwerk wurde teils auf der GP 1320 im Besitz der Republik Österreich – Öffentliches Wassergut und teils auf GP 1253/2 im Besitz der Gemeinde Fügenberg errichtet.

Anlass zur Diskussion ist, dass das genannte Bauwerk des Huber Franz zum Teil auf Gemeindegrund errichtet wurde. Tatsache ist, dass die Ausführungsplanung der Firma alpECON, TB Klingler – Kulturtechnik GmbH, 6460 Imst so projiziert wurde und dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.10.2018 vorgestellt wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass er Huber Franz im Vorfeld darüber informiert hat, dass sein Bauwerk in Hochfügen zum Teil auf Fremdgrund (Gemeindegrund) errichtet wurde. Dabei konnte mit Huber Franz das Einvernehmen hergestellt werden, dass er für den Teil, welcher auf Gemeindegrund errichtet wurde, einen Ablösebetrag in Höhe von € 200,00 pro m² (gleicher Preis, wie die Neue Heimat für den Grunderwerb in Hochfügen zur Errichtung eines Personalhauses zu entrichten hat) zu entrichten hat.

Nach Vermessung und Parzellierung (inklusive Abstandsflächen) des genannten Bereiches ist ein Kaufvertrag und die grundbücherliche Durchführung zwischen Huber Franz und der Gemeinde Fügenberg zu veranlassen. Die Kosten für Vermessung und Verbücherung sind vom Käufer Huber Franz zu tragen.

Die genannte Vorgangsweise wird vom Gemeinderat befürwortet und einstimmig beschlossen.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
 0 Stimmenthaltungen

4. Beschlussfassung Änderung FWP und Neuerlassung BPL und ergänzender BPL – Huber Franz, GP 1250/1, 1250/2

Für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes am Finsingbach hat Huber Franz von der Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg eine Teilfläche im Ausmaß von insgesamt 240 m² gekauft. Diese Errichtung eines Wasserkraftwerkes ist von der TBO ausgeschlossen bzw. es besteht Baubewilligungspflicht bei der Gemeinde Fügenberg.

Nachträglich wurden von Huber Franz überdachte Abstellplätze (Garage) an das bestehende Gebäude angebaut, was der TBO unterliegt bzw. baubewilligungspflichtig ist. Tatsache ist, dass mit der Errichtung der Garage die Mindestabstandflächen nicht eingehalten werden.

Um den gesetzmässigen Zustand herzustellen, ist seitens des Gemeinderates der Gemeinde Fügenberg die Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit Freiland in Sonderfläche standortgebundenen § 43 (1) a, Feststellung Erläuterung: Kraftwerk und Garage sowie die Neuerlassung eines BPL und ergänzenden BPL auf GP 1250/1, 1250/2 KG 87106 Fügenberg erforderlich.

Der vorliegende Entwurf des Architekten DI Scheitnagl Thomas vom 24.04.2020, GZ: 910-2020-00002 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie der Entwurf des Architekten DI Scheitnagl Thomas vom 13.03.2020, GZ: 910-BPL-01-2020 über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes werden vom Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung: 5 Stimmen JA (Bgm. Fankhauser Josef, Vbgm. Troppmair Helmut, GR Dipl.Jur. Mauracher Martin, GR Wörndle Thomas, GR Heim Bettina)
8 Stimmen NEIN (GR Mag.iur. Fankhauser Andrä, GR Ing. Unterweger Josef, GR Emberger Andreas, GR Wildauer Hannes, GR Pfister Hanspeter, GR Pfister Harald, GR Leo Robert, GR Gutsche Arno)

5. Beratung Übernahme des Winterdienstes (Salzstreuung) durch die Gemeinde Fügenberg und Ausstattung der Schneepflüge mit GPS

Wie bei der letzten GR-Sitzung am 10.06.2020 besprochen, wurde vom Kassier Schiestl Michael folgende Kostenermittlung hinsichtlich Winterdienst durchgeführt:

Kostenschätzung Winterdienst Gemeindeausführung

Maschinenstunden:

Ankauf Auto ISUZU	25.000,00	
Salzstreuer	<u>12.000,00</u>	
	37.000,00	
Jahres-Abschreibung	7.400,00	
Treibstoff	3.500,00	120 Wintertage x 300 km pro Tag=36.000 km 2900 Liter Diesel (8 Liter pro 100 km)
Instandhaltungen	2.000,00	
Versicherung	2.200,00	
<u>Gemeindearbeiter</u>	900,00 STD. (Selbstkosten 32,00/Std.)	
90% Nachtstd./SO	810,00 x 32,00 x 2	51.840,00
10% Normalstd.	90,00 x 32,00	<u>2.880,00</u>
		54.720,00

Gesamt Gemeinde 69.820,00

Firmenkosten

900 Std. x 56,00 +Ust. **60.480,00**

Mehrkosten Gemeinde 9.340,00

Aufgrund vorgelegter Kostengegenüberstellung wird nach eingehender Beratung im Gemeinderat eine Übernahme des Winterdienstes (Salzstreuung) einhellig abgelehnt.

Hinsichtlich Ausstattung der Schneepflüge mittels GPS wurden bei der Nachbargemeinde Hart die Kosten hierfür erhoben:

Die Gemeinde Hart hat das GPS Gerät von der Firma Communication & Navigation GmbH um € 886,80 brutto angekauft. Die Installation des Gerätes im Traktor wurde vom angestellten Schneepflugfahrer selbst übernommen. Die Kosten für die Software werden jährlich abgerechnet und betragen € 948,00 brutto, zusätzlich wird für die aktiven Monate noch eine Gebühr von € 30,00 pro aktives Monat verrechnet. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen.

Nach Beratung im Gemeinderat spricht man sich mehrheitlich für die Ausstattung aller 3 Geräte (2 Schneepflüge und 1 Salzstreuer) mittels GPS aus. Von der Gemeinde sollen Vergleichsangebote verschiedener Firmen eingeholt werden. Dem Bestbieter ist der Auftrag zu erteilen.

Abstimmung: 7 Stimmen JA
6 Stimmen NEIN

6. Fernwärme Hochfügen

Herr Mag. Glockner Robert von der Firma KELAG Energie & Wärme GmbH (KEW) ist beim Bürgermeister vorstellig geworden. Die Firma KEW ist einer der führenden Wärmeanbieter Österreichs und verfügt über umfassendes Know-how bei der Nutzung erneuerbarer Energie. Auf Basis von Abwärme und Bioenergie betreibt die KEW mehr als 80 Fernwärmenetze und über 900 Heizzentralen, wobei man neben der Erzeugung und Verteilung von Wärme auch im Bereich der energienahen Dienstleistungen über zahlreiche Referenzen in nahezu allen denkbaren Kundensegmenten vorweisen kann.

Die Partner beabsichtigen – in Zusammenarbeit – die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit einer Wärmeversorgung in Hochfügen, auf Basis von Biomasse und ggf. gewerblicher Abwärme zu evaluieren.

Ziel dieses LOI ist die wechselseitige Sammlung und Aufbereitung der erforderlichen Daten und Informationen um basierend darauf konkrete Entscheidungen betreffend die Realisierung und Errichtung einer Fernwärmeversorgung durch die KEW – auf Basis Biomasse und/oder ggf. Nutzung gewerblicher Abwärme treffen zu können.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Gemeinde Fügenberg die KEW bei der Suche nach geeigneten Grundstücken für die Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes, sowie in der Konzeptionierung und der technischen Planung der Netztrassen und ggf. sonstiger infrastruktureller Maßnahmen (Bsp. Glasfaser) bestmöglich unterstützen wird.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat in Sachen Fernwärme Hochfügen und erklärt anhand eines Lageplanes den geplanten Errichtungsstandort auf GP 1252/1 KG 87106 Fügenberg, im Besitz der Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg. Die Firma KEW würde den Grund für das Bauwerk ankaufen oder mittels Baurecht erwerben. Die AGM Fügen-Fügenberg würde als Zulieferer (Hackschnitzel) fungieren und diverse Aufträge würden mit ansässigen, heimischen Firmen abgewickelt werden.

Nach eingehender Beratung wird vom Gemeinderat einhellig folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

Der Errichtungsstandort auf GP 1252/1 KG 87106 Fügenberg im Besitz der Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg für die geplante Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes wird vom Gemeinderat befürwortet.

Für das benötigte Grundstück soll der Firma KEW ein Baurecht eingeräumt werden.

Die weiteren Schritte für das geplante Projekt sollen zwischen beiden Vertragspartnern (Gemeinde Fügenberg und Firma KEW) weiterverfolgt werden.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
 0 Stimmenthaltungen

7. Heizwerk Pankrazberg – Schulsiedlung

Der Bürgermeister informiert, dass für eine Übernahme des Heizwerkes Pankrazberg (Schulsiedlung) durch die Gemeinde Fügenberg folgende noch nicht verhandelte Angebote vorliegen:

Firma ZGS Energietechnik GesmbH: Anlagenwert: € 174.362,95
 Angebotssumme: € 120.000,00 **exkl. MWSt.**

Firma Eberharter & Gruber: Grundstück 170 m² á € 270,00: € 45.900,00
 Gebäude 100.000,00 (60 %): € 60.000,00
 Gesamt: € 105.900,00

Energie-Freund, GF Makus Zangerle: Umbau von Pellets auf Hackschnitzel
 Angebot: € 21.642,19 **brutto (- 5 % Skonto)**

Nach eingehender Beratung und Diskussion im Gemeinderat wird der Bürgermeister beauftragt, Nachverhandlungen mit den vorgenannten Firmen anzustellen und das Projekt weiterzuverfolgen. Insbesondere sollen die Zahlen und Fakten des Heizwerkes Pankrazberg von der Energie Tirol (Herrn Flörl Klaus) geprüft bzw. durchgerechnet werden.

8. Spielplätze Kindergärten und Pairfeld

Für die Spielplätze beim Pairfeld und beim Kindergarten Fügenberg wurden Angebote für neue Spielgeräte von der Firma Kapeller Objekteinrichtung, 6425 Haiming eingeholt, welche dem Gemeinderat präsentiert werden. Grund hierfür sind hauptsächlich veraltete, teils desolate Spielgeräte in beiden Bereichen, welche keinen TÜV mehr vorweisen.

Das Angebot für den Spielplatz beim Pairfeld beläuft sich insgesamt auf € 27.805,20 brutto und das Angebot für den Spielplatz beim Kindergarten Fügenberg beläuft sich insgesamt auf € 33.484,80 brutto.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm LH Günther Platter auf Ansuchen eine Förderung für die beiden Spielplätze in Aussicht gestellt hat. Weiters kann beim Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit – Fachbereich Elementarbildung ein Förderantrag eingebracht werden. Die maximale Förderung für einen Kindergarten in unserer Größe (3 Gruppen) beträgt € 15.000,00.

Die Realisierung der beiden Spielplatzprojekte (Pairfeld und Kindergarten Fügenberg) werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und sollen weiterverfolgt werden. 1 bis 2 weitere Vergleichsangebote sind einzuholen und hinsichtlich der in Aussicht gestellten Förderung soll angesucht werden.

9. Spielplatz Lamarkalpe – Hochfügen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat anhand eines vorliegenden Lageplanes über die geplante Errichtung eines Spielplatzes im Bereich AG Lamark-Alpe, GP 1253/1 KG 87106 Fügenberg in Hochfügen im Ausmaß von ca. 1.000 m² durch die Erste Ferienregion im Zillertal.

Der Preis für den genannten Spielplatz liegt bei € 2,00 pro m²/Jahr (= € 2.000,00 pro Jahr).

Laut Bürgermeister hat der TVB ursprünglich für den Grundkauf in Hochfügen für die Betreuung eines Kinderspielplatzes einen 1/3 Beitrag in Höhe von damals S 162.500,00 (= ca. € 11.809,00).

Die Jahrespacht in Höhe von € 2.000,00 wird solange von der Gemeinde Fügenberg übernommen bzw. an die AG Lamark-Alpe bezahlt, bis die damalige 1/3-Ankaufssumme des TVB für den Spielplatz in Hochfügen in Höhe von rund € 11.809,00 aufgebraucht ist. Danach ist eine neue Vereinbarung bzw. Pachtvertrag zwischen der AG Lamark-Alpe und der Ersten Ferienregion im Zillertal abzuschließen.

Die geplante Errichtung des vorgenannten Spielplatzes und die angeführten Pacht- bzw. Zahlungsmodalitäten werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen, befürwortet und einstimmig genehmigt.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
 0 Stimmenthaltungen

10. Mitfinanzierung Blumentöpfe Hochfügen – TVB

Von der Ersten Ferienregion liegt ein Angebot der Firma Gartenbau Kerschdorfer, 6275 Stumm über die geplante Errichtung/Aufstellung von 10 Stück „Cortenstahltröge“ mit 150x150x70 cm inklusive Befüllung mit geeigneter Bepflanzung vor. Die Angebotssumme beläuft sich auf insgesamt € 21.600,00 brutto.

Vom Gemeinderat wird einer Kostenbeteiligung (laut Angebot der Firma Gartenbau Kerschdorfer – „Cortenstahltröge“) seitens der Gemeinde Fügenberg nicht zugestimmt. Als Alternative soll dem TVB jedoch vorgeschlagen werden, die Blumentröge mit den Säulen der Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg (hinsichtlich Kostenersparnis und Optik) zu errichten.

Abstimmung: 13 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

11. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse

a) Hirner Hildegard (Knoller) – Widmung Bauplätze:

Das am 06.07.2020 eingebrachte Schreiben hinsichtlich der Widmung zweier Bauplätze bzw. sonstiger Besitzstörungsklage wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und verlesen.

Nach kurzer Beratung im Gemeinderat wird einhellig die Meinung vertreten, dass die Zufahrtsproblematik von Hirner Hildegard (Knoller) selber zu regeln ist. Hinsichtlich der seitens der Gemeinde Fügenberg in Aussicht gestellten Änderung des örtlichen ROK bzw. Änderung des Flächenwidmungsplanes für 2 Bauplätze á 500 m² (gesamt 1.000 m²) ist von Hirner Hildegard der Raumplaner Architekt DI Scheitnagl Thomas der Auftrag für die Änderung des örtlichen ROK bzw. die Änderung des FWP zu erteilen. Nach Vorliegen der genannten Pläne werden diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

b) Höllwart Martin (Unterer) – Zaunsäulen:

Höllwart Martin (Unterer) benötigt für das seinerseits von der Gemeinde Fügenberg gepachtete Astenwiesl sowie für das Grundstück bei der Kirche St. Pankraz insgesamt ca. 100 Zaunsäulen.

Das Ansuchen von Höllwart Martin (Unterer) wird vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt.

c) Anschaffung Fahrzeug (Holzknecht) AG Fügen-Fügenberg:

Bgm.-Stv. Troppmair Helmut informiert, dass das Fahrzeug des Holzknicht (HILUX) der AG Fügen-Fügenberg kein Pickerl mehr bekommt. Es wurden bereits Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt. Diese belaufen sich ca. zwischen € 23.000,00 und € 26.000,00 netto.

Insbesondere ist auch ein Angebot für einen Ford von der Firma Told, Fügen dabei. Laut GR Leo Robert ist Ford einer der Besten.

Vorbehaltlich noch anzustellender Nachverhandlungen spricht sich der Gemeinderat einhellig für die Anschaffung eines neuen Autos (Holzknecht) für die AG Fügen-Fügenberg aus.

12. Allfälliges

- a) Bgm.-Stv. Troppmair Helmut informiert den Gemeinderat, dass die AG Fügen-Fügenberg als Bestbieter den Zuschlag für das Gst. 311 in EZ 1267 KG Fügen minus einer Teilfläche von 260 m² - Marienberg und das Gst. .290/2 und 845 in EZ 32 KG Fügenberg - Hüttbodenaste im Besitz des SLW Soziale Dienste der Kapuziner erhalten hat.

Marienberg:	4.128 m ² x € 12,50 =	€ 51.600,00
Hüttbodenaste:	14.803 m ² x € 12,50 =	€ 185.037,50
Gesamt:		€ 236.637,50 (ohne Nebenkosten)
	+ 3,5 % Grunderwerbsteuer, + 1,1 % Eigentumsrecht, + 3,6 % Provision	
Gesamt:		€ 256.041,77

Der diesbezüglich vorliegende Kaufvertrag ist seitens der GGAGM Fügen-Fügenberg, vertreten durch Bgm.-Stv. Troppmair Helmut bzw. Bgm.-Stv. Mag. Anker Oliver beim Legalisator (Mayer Maria) beglaubigt zu unterfertigen.

Die Ausführung von Bgm.-Stv. Troppmair Helmut wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und einhellig befürwortet.

- b) In Sachen LWL – Pairfeld informiert der Bürgermeister, dass lange Zeit nicht klar war, wie und zu welchem Preis die Leitung der OWF für die LWL-Glasfaserleitung verwendet werden kann. Die ursprünglich von der OWF für den Einbau der „Switch“ geforderter Kosten in Höhe von rund € 19.000,00 wurden wie bei der Gemeinde Fügen erlassen und fallen nicht mehr an.
Laut Kostenvoranschlag von Stadlwieser Christine – LWL Competence Center belaufen sich die Kosten für die Errichtung der LWL-Glasfaserleitung im Bereich Pairfeld auf rund € 100.000,00.
Für eine Landesförderung kann erst im kommenden Jahr 2021 wieder angesucht werden, jedoch kann über das kommunale Investitionsprogramm (Investitions-Milliarde des Bundes) für die LWL-Erweiterung im Pairfeld angesucht werden.
Der Bürgermeister wird sich mit dem Gemeindekassier Schiestl Michael kurzschließen, um genannte Fördermöglichkeiten für die LWL-Erweiterung auszuschöpfen. Er sichert zu, dass das Projekt LWL-Erweiterung Pairfeld vorrangig behandelt und ehest möglich (wenn möglich Herbst 2020) angegangen wird.
- c) Auf Anfrage von GR Wildauer Hannes informiert Bgm.-Stv. Troppmair Helmut über die heutige Besprechung mit der BH Schwaz bzw. Dornauer Franz und Schultz Heinz betreffend Projekt Schellenberglawine (Errichtung Sprengmasten und Adaptierung Lawenleitdamm Gamsstein).
Für eine Zustimmung zur Gasex – Gartalm fordern Dornauer Franz bzw. Schultz Heinz die Zufahrt über Schellenberg und ca. 53 ha Weiderecht und Jagd.
Seitens der BH Schwaz wird nun geprüft, ob Dornauer Franz bzw. Schultz Heinz überhaupt eine Parteistellung zum genannten Projekt haben.
- d) In einem anonymen Brief an Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeinderat beschwert sich ein/e Bürger/in über die sehr dürftige Anwesenheit von Fügenberger Gemeinderäten/innen bei kirchlichen Anlässen (mit Ausnahme von GR Ing. Unterweger Josef).
Vom Bürgermeister wird der gesamte Gemeinderat an seine Pflichten erinnert und bitte eindringlich diesen nachzugehen.

- e) Auf Anfrage von GR Heim Bettina erklärt der Bürgermeister, dass für das Bauvorhaben von Hotter Michael – Wohnanlage mit 10 Wohnungen eine Sammelklage von mehreren Wohnungskäufern (hauptsächlich Deutsche) eingebracht wurde. Grund hierfür ist, dass die Wohnungen teils nicht plangemäß ausgeführt wurden. Nach Einlangen einer Fertigstellungsmeldung wird seitens der Gemeinde Fügenberg eine Kollaudierung des Bauvorhabens durchgeführt.
Eine Vermietung der Wohnungen als Ferienwohnung bzw. Freizeitwohnsitz ist laut Grundverkehrsgesetz nicht erlaubt bzw. auch mittels gültigem Baubescheid der Gemeinde Fügenberg (Baubehörde) nicht zulässig.
- f) Auf Anfrage von GR Mag.iur. Fankhauser Andrä informiert der Bürgermeister in Sachen Vermessung/Widmung im Bereich „Gruben“, dass morgen Freitag, 10.07.2020 um 14:00 Uhr ein Termin mit dem DI Püllbeck Gottfried, Emberger Johannes und BGM Fankhauser Josef stattfinden wird. Nach Vermessung/Absteckung von Straße und Umkehrplatz ist bei Notar Mag. Josef Reitter ein Vertrag/Vereinbarung zu erstellen und in Folge die Widmung im genannten Bereich durchzuführen und abzuschließen.
Der Vertrag ist dem Gemeinderat infolge zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

13. Personalangelegenheiten

Schließung der Sitzung

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr anfallen, wird die Sitzung vom Bürgermeister-Stellvertreter um 22:30 Uhr geschlossen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 12 Seiten.

Es wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterfertigt.

Fügenberg, den 09. Juli 2020

.....
Der Bürgermeister:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gemeinderäte

Gemeinderäte

.....

Schriftführer